

Frau
 Präsidentin des Nationalrates
 Doris Bures
 Parlament
 1017 Wien

18. August 2017
 GZ. BMEIA-AT.90.13.03/0113-VIII/2017

Die Abgeordneten zum Nationalrat Walter Schopf, Kolleginnen und Kollegen haben am 19. Juni 2017 unter der Zl. 13613/J-NR/2017 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „sprachliche Frühförderung“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Zielgruppe der frühen sprachlichen Förderung sind gemäß Artikel 1 drei- bis sechsjährige Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen.

Daten und Statistiken, die gemäß der Art. 15a B-VG (Bundes-Verfassungsgesetz) Vereinbarung über die frühe sprachliche Förderung erhoben werden, finden sich im Evaluationsschlussbericht 2015/16:

https://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user_upload/Zentrale/Integration/Nationale_Integrationsfölderung/Evaluationsschlussbericht_2015_16.pdf

Zu den Fragen 2, 6, 30, 31 bis 33:

Die zusätzliche Förderung von Kinderbetreuungseinrichtungen und Kindern aus Mitteln der Bundesländer ist nicht Gegenstand dieser Vereinbarung. Die Beantwortung dieser Frage fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres.

./2

Zu den Fragen 3 bis 5, 7 bis 15, 17 bis 29:

Daten und Statistiken, die gemäß der Art. 15a B-VG Vereinbarung über die frühe sprachliche Förderung erhoben werden, finden sich im Evaluationsschlussbericht 2015/16: https://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user_upload/Zentrale/Integration/Nationale_Integrationsförderung/Evaluationsschlussbericht_2015_16.pdf

Zu Frage 16:

Die im Rahmen der Vereinbarung geförderten Kinder haben folgende meist gesprochene Erstsprachen: Deutsch, Türkisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch (BKS), Albanisch, Rumänisch, Arabisch, Polnisch, Ungarisch, Englisch, Tschetschenisch, Russisch, Persisch, Chinesisch, Slowakisch, Spanisch, Kurdisch, Tschechisch, Bulgarisch, Slowenisch, Sonstige Sprachen.

Daten und Statistiken, die gemäß der Art. 15a B-VG Vereinbarung über die frühe sprachliche Förderung erhoben werden, finden sich im Evaluationsschlussbericht 2015/16: https://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user_upload/Zentrale/Integration/Nationale_Integrationsförderung/Evaluationsschlussbericht_2015_16.pdf

Zu den Fragen 34 bis 45:

Bundesland	Kostenanteil Bund	Kostenanteil Land	Gesamtkosten
Burgenland	€ 373.430,00	€ 186.715,00	€ 560.145,00
Kärnten	€ 913.804,85	€ 456.902,43	€ 1.370.707,28
Niederösterreich	€ 3.853.000,00	€ 7.913.222,84	€ 11.766.222,84
Oberösterreich	€ 3.266.200,00	€ 1.902.685,89	€ 5.168.885,89
Salzburg	€ 800.944,79	€ 400.472,40	€ 1.201.417,19
Steiermark	€ 1.170.520,43	€ 585.260,22	€ 1.755.780,65
Tirol	€ 1.190.271,66	€ 595.135,83	€ 1.785.407,49
Vorarlberg	€ 977.400,00	€ 1.244.935,91	€ 2.222.335,91
Wien	€ 3.592.493,01	€ 1.796.246,50	€ 5.388.739,51

- 3 -

Bundesland	Personalkosten insgesamt	Aus-, Fort- und Weiterbildungskosten insgesamt	Sachkosten insgesamt
Burgenland	€ 392.055,00	€ 121.138,00	€ 46.952,00
Kärnten	€ 1.341.299,71	€ 20.511,37	€ 8.896,20
Niederösterreich	€ 11.701.746,57	€ 58.438,45	€ 6.037,82
Oberösterreich	€ 5.140.862,40	€ 28.023,49	€ 0,00
Salzburg	€ 1.126.396,77	€ 54.900,79	€ 20.119,63
Steiermark	€ 1.730.702,06	€ 6.611,49	€ 18.467,10
Tirol	€ 1.400.787,52	€ 384.619,97	€ 0,00
Vorarlberg	€ 2.200.872,71	€ 21.463,20	€ 0,00
Wien	€ 5.192.365,35	€ 15.018,60	€ 181.355,56

Zu den Fragen 46 bis 48:

Es wird auf den Evaluationsschlussbericht 2015/16 verwiesen:

https://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user_upload/Zentrale/Integration/Nationale_Integrationsförderung/Evaluationsschlussbericht_2015_16.pdf

1. Beobachtungszeitraum		
Bundesland	erstmalig gefördert (%)	bereits im Vorjahr gefördert (%)
Burgenland	838 (65,98%)	432 (34,02%)
Kärnten	925 (61,18%)	587 (38,82%)
Niederösterreich	6.601 (92,97%)	499 (07,03%)
Oberösterreich	5.951 (100%)	0
Salzburg	1.263 (64,41%)	698 (35,59%)
Steiermark	1.169 (89,30%)	140 (10,70%)
Tirol	1.164 (47,96%)	1.263 (52,04%)
Vorarlberg	1.430 (59,58%)	970 (40,42%)
Wien	2.805 (100%)	0

Sebastian Kurz

